

- SONDERKOMMENTAR – GEOPOLITISCHE ESKALATION IM IRAN
03. MÄRZ 2026

Iran-Krieg: Was das für *Anleger* bedeutet

Liebe Investorinnen,
Liebe Investoren,

Das Wochenende hat die geopolitische Risikolage spürbar verändert. Nach den militärischen Entwicklungen im Iran stellen sich viele Anleger die Frage: Was bedeutet das für mein Portfolio? Wir möchten Ihnen unsere Einschätzung der Lage transparent und sachlich darlegen – und Ihnen zeigen, warum wir die Situation ernst nehmen, aber keinen Grund zur Panik sehen.



Was ist *passiert*?

Am vergangenen Wochenende haben die USA und Israel militärische Angriffe auf den Iran gestartet. Der Iran hat mit Gegenschlägen auf die Region reagiert. Die Lage ist angespannt, der Luftverkehr über dem Persischen Golf weitgehend eingestellt und die Straße von Hormus, eine der wichtigsten Energieversorgungsrouten der Welt, ist in ihrer Nutzung beeinträchtigt.

Die zentrale Frage lautet: Wie stark und wie lange sind die Energieversorgungswege in der Region gestört? Das wissen wir heute noch nicht genau. Solange diese Unsicherheit anhält, reagieren die Märkte nervös. Das ist normal – und vergangene Krisen zeigen: Es ist vorübergehend.

Die Folgen für Märkte – Risiken und Chancen im Blick

Geopolitische Krisen hinterlassen an den Börsen fast immer kurzfristige Spuren. Öl- und Gaspreise sind gestiegen, einzelne Aktienmärkte haben nachgegeben. Das kennen wir von vergangenen Krisen, wie zuletzt dem Zollschock im April 2025. Und die Geschichte zeigt ebenso klar: Wer in solchen Momenten ruhig bleibt, wird belohnt. »Krisen sind die Mutter aller Chancen« – diese alte Börsenweisheit hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Was die Märkte bereits zeigen: Aktien in Reise, Luftfahrt und energieintensiven Branchen stehen unter Druck, während Energieunternehmen und Rüstungskonzerne zulegen. Auch am Anleihemarkt ist das Bild unüblich: Staatsanleihen – klassischerweise der sichere Hafen in Krisen – geraten ebenfalls unter Druck, weil steigende Ölpreise Inflationssorgen nähren und den Spielraum der Notenbanken für Zinssenkungen einengen könnten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den wichtigen Energielieferwegen in der Region – insbesondere der Straße von Hormus. Sollte diese Meerenge längerfristig gesperrt bleiben oder gesperrt werden, hätte das spürbare Folgen: Täglich passieren dort rund 20 % des weltweiten Ölhandels und bedeutende Mengen Flüssiggas (LNG) – vor allem aus Katar, einem wichtigen Lieferanten für Europa. Ein anhaltender Lieferausfall würde die Energiepreise weiter in die Höhe treiben und könnte auch deutsche Verbraucher und Unternehmen belasten, da Deutschland seinen Energiebedarf zu erheblichen Teilen über Öl und Gas deckt. Wie lange diese Unsicherheit anhält, ist heute noch offen.

Ein steigender Ölpreis könnte die Inflation leicht erhöhen und den Spielraum der Notenbanken für Zinssenkungen etwas einengen – das ist das kurzfristige Risiko. Gleichzeitig eröffnen sich aber Chancen: Energieunternehmen profitieren, und Rückgänge an den Aktienmärkten schaffen Einstiegsgelegenheiten für langfristig denkende Anleger. Unser breit gestreutes Portfolio über Regionen, Sektoren und Anlageklassen ist genau für solche Phasen gebaut.

Besonders wichtig in diesem Umfeld: unser antizyklisches Vorgehen. Wenn die Aktienmärkte weiter nachgeben, werden wir systematisch und regelbasiert nachkaufen – und die entstehenden Chancen gezielt für Sie nutzen. Das ist keine Emotionsentscheidung, sondern ein erprobtes System. Genau in solchen Phasen liegen die größten Renditechancen für geduldige Anleger.

„Geopolitische Schocks erzeugen Unruhe – aber selten strukturellen Schaden. Unser regelbasierter, antizyklischer Prozess ist genau für solche Momente gemacht. Wir nutzen Marktschwäche systematisch als Chance – besonnen, diszipliniert und immer mit Blick auf Ihre langfristigen Ziele.“

Marc Cavatoni

Geschäftsführender Gesellschafter, nowinta Vermögensverwaltung



Was wir für Sie tun – und was Sie jetzt wissen sollten

Das Wichtigste: Sie müssen jetzt selbst nichts unternehmen. Emotionale Reaktionen auf Marktschwankungen haben historisch fast immer mehr geschadet als genützt. Unser regelbasierter Prozess sorgt dafür, dass wir besonnen und systematisch handeln – unabhängig von Schlagzeilen.

Wenn Sie sich fragen, wie Sie diese Chance nutzen können, informieren Sie sich jetzt über unsere weiteren Vermögensverwaltungsstrategien und sprechen Sie uns direkt auf unsere Lösungen an.



Wie immer stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung – für ein persönliches Gespräch, eine Einschätzung Ihrer Vermögensstruktur oder einfach für Ihre Fragen zur aktuellen Lage.

Mit besten Grüßen
Ihr nowinta Team

Disclaimer

Diese Unterlage ist eine Werbemitteilung gemäß WpHG und ersetzt keine persönliche Anlageberatung. Es wurde nicht geprüft, ob die dargestellten Produkte für Sie geeignet oder angemessen sind (Geeignetheits-/Angemessenheitshinweis). Sie ist keine unabhängige Finanzanalyse und unterliegt nicht den entsprechenden regulatorischen Anforderungen.

Alle Informationen wurden sorgfältig erstellt; dennoch kann keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen werden. Die dargestellten Inhalte können sich jederzeit ändern. Kapitalanlagen sind mit Risiken verbunden; der Wert kann steigen oder fallen, und Anleger können den investierten Betrag verlieren. Frühere Wertentwicklungen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Kosten, Gebühren und Steuern mindern die Rendite.

Für Investmentfonds bilden ausschließlich der Verkaufsprospekt, das Basisinformationsblatt (KID), der aktuelle Jahresbericht und – sofern aktueller – der Halbjahresbericht die verbindliche Grundlage für eine Anlageentscheidung. Steuerliche und rechtliche Themen sollten mit einem Fachberater besprochen werden.